

Chronik evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH

Dezember 2002: Mit Ratsbeschluss vom 19.12.2002 wurde der Gründung der Billing Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG) als Tochter der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr) zugestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Anpassung von Abrechnungssoftware für kommunale Unternehmen mit dem Ziel mittels der Synergieeffekte, die durch eine gebündelte Organisation der Softwareimplementierung entstehen, die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Energie- und Wasserversorgung zu stärken.

Januar 2003: Die BEG entsteht im Januar 2003 als Projektgesellschaft der ewmr. Ziel dieser Gesellschaft war die Entwicklung eines unbundlingkonformen Abrechnungssystems auf einer harmonisierten Plattform. Nur ein Jahr nach ihrer Gründung implementierte die BEG mit einer eigenen Abrechnungs-Systemplattform auf Basis eines 2-Vertragsmodells eine leistungsstarke IT-Lösung bei den Stadtwerken Bochum, Herne und Witten

Dezember 2005 / Januar 2006: Um den neuen gesetzlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, hat die ewmr durch die Neuausrichtung der BEG eine informationstechnische Entflechtung der Kunden- und Abrechnungsdaten nach dem 2-Vertragsmodell durchgeführt. Die evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH geht als Nachfolgesellschaft aus der BEG mit anfänglich 110 Mitarbeitern hervor. Aufgabenbereiche der evu zählwerk sind Dienstleistungs- und Abrechnungsservices wie die Abrechnung, die Ablesung, das Forderungsmanagement, die Stammdatenpflege, das Berichtswesen sowie der Abrechnungsservice.

März 2006: Am 01.03.2006 erfolgte der Umzug von der Massenbergr. 15 - 17 in Bochum in den 16-geschossigen Neubau des Verwaltungsturms der Stadtwerke Bochum an der Ecke Ostring/Scharnhorststraße.

Mai 2007: Aufgrund der Beschlüsse BK6-06-009, GPKE: Geschäftsprozesse der Kundenbelieferung mit Elektrizität, und BK7-06-067, GeLi Gas: Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas, durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) beginnt evu zählwerk mit der Einführung von EDIFACT.

August 2007: Seit August 2007 setzt die evu-z die dazugehörigen Nachrichtentypen UTILMD, CONTRL und MSCONS sowie REQDOC gut um. Die Elemente REMADV und INVOIC seit Oktober 2007.

Juni 2008: Seit Juni 2008 wird auch der Nachrichtentyp APERAK vollständig genutzt.

August 2008: Zum 01.08.2008 sollen die erwähnten Nachrichtentypen gleichermaßen auch für GeLi Gas umgesetzt und funktionsfähig sein. Die Bundesnetzagentur hat mit den Festlegungen zu den Geschäftsprozessen zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE) und den Geschäftsprozessen Lieferantenwechsel Gas (GeLi Gas) die grundlegenden Prozesse für einen massengeschäftstauglichen Lieferantenwechsel vorgegeben.

Juni 2009: Nach kontinuierlicher Weiterentwicklung der Dienstleistungen passt die evu zählwerk ihr Corporate Design an. Ein neuer frischer Look lässt die evu zählwerk in neuem Glanz erscheinen.

Juni 2010: evu zählwerk hat erfolgreich die Systemumstellung vom 2-Vertrags-Modell zum 2-Systeme-Modell durchgeführt. Die BNetzA fordert zum 01. Oktober 2010 die komplette Trennung der Datenbestände gemäß der Beschlüsse der GPKE sowie der GeLi Gas.

Oktober 2010: Erfolgreiche Umsetzung der markttrollenübergreifenden Anwendung der Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes G 685 Richtlinie für die Prozesse der GeLi Gas bei SLP-Zählpunkten.

Dezember 2010: Durch die stetig anhaltende Liberalisierung und der damit stetig steigenden Anforderungen in der Energieabrechnung ist die evu zählwerk mittlerweile auf über 125 Mitarbeiter angewachsen.

Januar 2011: Einführung der RTP-Abrechnung (Real-Time-Pricing). Rückabwicklung der NMR und Überführung in werkseigene Netzbetreiber

April 2011: Umsetzung der MaBiS (Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom). Die BNetzA-Festlegung „MaBiS“ verpflichtet die Energiewirtschaft zu einer ganzen Reihe von Mittelungs- und Umsetzungsschritten.

Oktober 2011: Umsetzung der WiM (Wechselprozesse im Messwesen). Durch die WiM werden relevante Prozesse zum Messwesen zwischen den Marktteilnehmern festgeschrieben. Die Festschreibung von einheitlichen Regeln soll eine korrekte und fristgerechte Durchführung von MSB-/MDL-Wechseln sicherstellen.

Dezember 2012: Abschluss der Projekte transparente Rechnung und Umsetzung der Vorgaben der EnWG-Novelle.

Juni 2013: Der erste Netzbetreiber außerhalb des ewmr-Kreises wird als Kunde dazugewonnen.

Oktober 2013: Die Mitarbeiter der evu zählwerk entwickeln ein Leitbild, das seitdem fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist.

November 2013: evu zählwerk beginnt mit dem Aufbau des digitalen Energievertriebs.

Dezember 2013: Konzernweite Umsetzung von SEPA (Single Euro Payments Area) auf Basis einer EU-Verordnung)

März 2014: Erfolgreiche Umstellung der Stadtwerke Herne auf rollierende Abrechnung

April 2014: Umsetzung der Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung („MaBiS 2.0“) sowie die IT und prozesstechnische Umsetzung der Anforderungen aus der EEG-Novelle 2014

Dezember 2015: evu zählwerk beschäftigt 150 Mitarbeiter

April 2016: Die evu zählwerk bedient zukünftig die Prozesse für einen bundesweit aktiven Lieferanten.

Oktober 2016: evu zählwerk übernimmt die Einspeiseabrechnung für einen neuen Netzkunden.

Juni 2017: evu zählwerk wird erstmalig nach dem Prüfstandard PS 951 zertifiziert.

Dezember 2017: Produktivsetzung des Netzportals. Erste Funktionen: Unterstützung der Inbetriebsetzungsprozesse.

Februar 2018: In einem größeren Projekt werden die IT-relevanten Voraussetzungen in den SAP IS-U Systemen für die ab dem 1. Februar 2018 geltenden gesetzlichen Regelungen geschaffen. Nach den neuen Regeln darf in den Marktkommunikationsprozessen ausschließlich die MaLo- bzw. die MeLo-ID für die Markt- bzw. Messlokationen genutzt werden. Die herkömmliche Zählpunktbezeichnung entfällt für die Identifizierung der Entnahme- und Einspeisestellen.

August 2018: evu zählwerk legt ein Konzept für die Umstellung der Betriebskostenabrechnung auf funkbasierte Lösungen vor. Es wird der Beschluss gefasst, das Geschäftsfeld „Submetering“ auszubauen und mehr als 10.000 Nutzeinheiten auf die neue Technik umzustellen.

April 2019: Erster großer Submeter-Rollout.

April 2019: evu zählwerk wird von den ewmr-Kunden mit der Systemverantwortung für das künftige HANA-basierte Abrechnungssystem beauftragt.

Oktober 2019: Mit Inge wird der erste Roboter der evu zählwerk für das Lastgangdatenmanagement in Betrieb genommen.

Dezember 2019: Es werden zum 01.12.2019 größere IT-Anpassungen für die regulatorischen Anpassung der Prozesse im Stromsektor an die Erfordernisse des Messstellenbetriebsgesetzes (MaKo 2020) produktiv gesetzt. Es war erforderlich sämtliche Prozesse der folgenden Prozessregelwerke anzupassen:

- Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE)
- Wechselprozesse im Messwesen Strom (WiM Strom)
- Marktprozesse für erzeugende Marktlokationen (Strom) (MPES)
- Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS)

Januar 2020: Für einen weiteren Neukunden werden in der Marktrolle Vertrieb die Aufgaben im Umfeld Marktkommunikation, Kundenserviceprozesse (Backoffice), Förderungsmanagement und Energiedatenmanagement übernommen.

März 2020: Aufgrund der Corona-Pandemie wechseln alle 160 Mitarbeiter der evu zählwerk innerhalb von 3 Tagen ins Homeoffice. Die Umstellung gelingt und die Prozessdienstleistungen werden unverändert erbracht. Die Pandemie zu einem Digitalisierungsschub und der Implementierung neuer Arbeitsformen.

April 2020: Erfolgreiche Umsetzung der sternförmigen Marktkommunikation und der neuen Prozesse Lieferschein und Stammdatensynchronisation

Mai 2020: evu zählwerk übernimmt Dienstleistungen im EDM-Umfeld Netz für einen weiteren Netzbetreiber.

Juni 2020: evu zählwerk wird von den ewmr-Kunden gebeten, die Marktrolle „wettbewerblicher Messstellenbetrieb“ wahrzunehmen. Das System für die Abbildung des wettbewerblichen Messstellenbetreibers (wMSB) geht produktiv. Ein erster Pilotkunde wird abgebildet.

April 2021: Der Roboter „Inge“ arbeitet mittlerweile unattended in 19 Prozessen.